

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- u. Schreibwaaren-Handel u. Fabrikation
sowie für alle verwandten und Hilfs-Geschäfte
(Pappwaaren- Spielkarten- Tapeten- Maschinen- chemische Fabriken etc.)

Redaction und Selbstverlag von

CARL HOFMANN

Civil-Ingenieur, Mitglied des kaiserlichen Patentamtes.

Berlin W, Potsdamer-Strasse 134.

Preis der Anzeigen:
der Raum einer dreigespaltenen
Petitzelle 25 Pfennig.

Bei 13 maliger Wiederholung
25 Prozent weniger,
Bei 26 maliger Wiederholung
35 Prozent weniger,
Bei 52 maliger Wiederholung
50 Prozent weniger.

Für Annahme und freie
Beförderung von Chiffre-Briefen
wird dem Einsender der betr.
Anzeige 1 Mark berechnet.

Vorauszahlung an den Verleger.

Erscheint
jeden Donnerstag.

Bestellungen
werden angenommen:
von jeder Postanstalt des
In- und Auslandes
von jeder Buchhandlung
und vom Verleger.

Preis, bei der Postanstalt
abgenommen, oder vom Verleger
frei unter Kreuzband für
Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn
vierteljährlich 2½ Mark,
für alle anderen Länder 2¾ Mk.

Organ des Vereins deutscher Buntpapier-Fabrikanten, des Schutzvereins der Papier-
Industrie und des Schutzvereins für den Papier- und Schreibwaaren-Handel.

V. Jahrgang.

Berlin, Donnerstag den 30. September 1880.

No. 40.

Inhalt:

	Seite
Generalversammlungen	857
An die jungen Leute	857
Die Zölle	858
Geschäftlicher Vertrieb	858
Strohrippen in Amerika	858
Die Papier-Industrie auf der Niederschle- sischen Gewerbe-Ausstellung	859
Die Wasserkraft Holyokes	859
Neuheiten	860
Holzstoff	862
Beschreibung neuer in Deutschland pa- tentirter Erfindungen	864
Aus den amtlichen Patentlisten	866
Das Färben des Papierstoffes	872
Dintenfass	874
Handwerkerschule	876
Briefkasten	878

Wir machen unsere geehrten

Post-Abonnenten

darauf aufmerksam, dass die für das nächste Viertel-
jahr fälligen M. 2,50 (im Ausland M. 2,75) vor dem
1. Oct. 1880 bei dem betr. Postamt eingezahlt wer-
den müssen, falls die Papier-Zeitung auch fernerhin
rechtzeitig eintreffen soll. Bei Nachbestellung muss
für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern
eine besondere Vergütung von 10 Pfg. bezahlt werden.

Diejenigen Abonnenten, welche die Zeitung direct
von uns unter Kreuzband erhalten, ersuchen wir,
das Abonnement gefl. frei einzusenden, sofern es
nicht bereits geschehen ist. Wer die Zeitung nicht
weiter zu halten wünscht, beliebe gefälligst abzu-
bestellen oder Annahme zu verweigern.

Verlag der Papier-Zeitung.

General-Versammlung des Vereins deutscher Buntpapierfabrikanten

Samstag, d. 9. October, Vormittags 9½ Uhr
im Gasthofs zum Adler in Aschaffenburg.

Tagesordnung.

1. Bericht des Vorstandes über den Stand
des Vereins und dessen Thätigkeit seit der
letzten Generalversammlung
2. Rechnungsablage durch den Stellvertretenden
Vorstand und Cassirer des Vereins.
3. Die Wirkungen des neuen Zolltarifs in
directer und indirecter Beziehung. Referent:
Der Vorsitzende des Vereins Herr Alois
Dessauer.
4. Ueber Frictionscalander. Referent: Herr
Jos. Ernst.
5. Verbesserung der Creditverhältnisse. Refe-
rent: Herr Herrman Gmeiner.
6. Wahl des Ortes der Generalversammlung
pro 1881.

General-Versammlung des Schutz- vereins der Papierindustrie

Samstag, d. 9. October, Nachmittags 3½ Uhr
im Gasthofs zum Adler in Aschaffenburg.

Tagesordnung.

1. Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden
und Referenten Herrn Herrmann Gmeiner
über den Stand und die Thätigkeit des Vereins,
2. Rechnungsablage.
3. Ueber Anschluss an die Art der Auskunfts-
ertheilung, wie sie bereits für den Schutz-
verein für Papier- und Schreibwaarenhandel
eingeführt ist.
4. Ueber Mahnung durch den Verein. Referent:
Herr Herrm. Gmeiner.
5. Vorschlag, die Bildung eines Ehrenrathes
betreffend, zur Schlichtung und Entscheidung
vorkommender Differenzen. Referent: Herr
Carl Hofmann.

Am Samstag den 9. Oct. Mittagsmahl beider
Vereine im Gasthofs zum Adler.

Abends 8 Uhr gesellige Unterhaltung im
Bürgerverein Frohsinn.

Am Sonntag den 10 Oct. findet ein gemein-
samer Ausflug in die Umgegend Aschaffenburg's
statt.

Die verehrlichen Mitglieder der zwei Vereine
werden ersucht, ihre Betheiligung an den Ge-
neralversammlungen dem unterfertigten Vor-
sitzenden mitzuthellen.

Derselbe ist auch gern bereit, denjenigen
Herren Mitgliedern, welche sich dieserhalb an
ihn wenden, Zimmer in Gasthöfen zu besorgen.

Wir ersuchen dringend unsere Herren Mit-
glieder, ihre Betheiligung zeitig anzumelden,
da dies für die zu treffenden Vorbereitungen
erforderlich ist.

Der Ausschuss des Vereins deutscher Buntpapier-
Fabrikanten.

Alois Dessauer,
Vorsitzender.

An die jungen Leute.

Jetzt, wo das Herbst- und Weihnachts-
geschäft in Gang kömmt, ist die Zeit wo
die Angestellten der Gros- und Kleinhand-
lungen sehr in Anspruch genommen werden,
wo sie auch die Nächte zum Theil ihrer Arbeit
widmen müssen. Gar manches Mal ist der
übermässig angestrengte Kopf zu müde um
schlafen zu können und der junge Mann

bedarf grosser Willenskraft, um nicht über
sein Schicksal zu murren. Anstatt sein
Loos zu beklagen, denke er jedoch lieber
darüber nach, wie es sich verbessern lasse,
denn mit etwas Fähigkeit und Willenskraft
ist dies stets möglich. Unsere Laufbahn
gleich einer Stufenleiter, deren höhere
Sprossen nur von Wenigen erstiegen werden;
die grosse Menge bleibt unten, drängt und
drückt sich und findet kaum Raum um
frische Luft zu schöpfen. Je weiter man
auf der Leiter emporkömmt, desto freier
wird der Blick, und am Gipfel findet
sich stets Raum in Hülle und Fülle zum
freien Aufathmen.

Wie man es machen muss, um die höchste
Sprosse der Leiter zu erklimmen, kann
Jeder selbst entdecken, wenn er ohne vor-
gefasste Meinung und mit Aufmerksamkeit
die Leistungen und Kenntnisse erfolgreicher
Männer betrachtet. Er eigne sich die Kennt-
nisse an, welche er bei solchen Vergleichen
vermisst, er opfere solcher Fortbildung seine
freie Zeit und Ersparnisse und begnüge sich
mit dem Bewusstsein, etwas gelernt zu haben,
während seine Kameraden allen möglichen
Vergnügungen nachgehen. Vor Allem aber
suche er in jeder Stellung mehr als seine
Pflicht zu thun, denn wer nur eben die
ihm übertragenen Arbeiten ausführt, zeigt
keine Fähigkeit für einen höheren Posten.
Wer aber mehr leistet als von ihm verlangt
wird, der erwirbt sich durch dieses „mehr“
ein Anrecht auf Beförderung, welches über
kurz oder lang sicher Anerkennung findet.

Hierzu gehört vor Allem, das der Ange-
stellte das Interesse seines Hauses so wahr-
nehme, als wenn es sein eigenes wäre, dass
er es sogar seinem eigenen voranstelle.
Wenn z. B. die Schlusstunde schlägt und
noch wichtige Arbeit vorliegt, muss er,
ohne dazu aufgefordert zu sein, dableiben
bis Alles erledigt ist. Gar Mancher hat
die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeit
aber nicht genug Ausdauer und Willenskraft,
um sich durch vermehrte Anstrengung, viel-
leicht auch Aufgabe lieb gewordener Ver-
gnügungen die Berechtigung zu besseren
Stellungen zu erwerben. Er muss es sich
gefallen lassen, dass weniger befähigte, aber
thatkräftigere und strebsamere Leute ihm